

säure, dessen Constitution noch unerforscht ist, das Cytosin, ebenfalls zur Gruppe der Pyrimidinverbindungen gehört.

Diese Annahme stimmt nur mit den Eigenschaften und der Zusammensetzung des Cytosins völlig überein. Die nächstliegende Auffassung des Störcytosins als eines Aminooxypyrimidins würde noch eine weitere Analogie zu den Purinderivaten der Nucleinsäure ergeben. Das Cytosin würde nämlich dann in derselben Beziehung zum Uracil stehn, in welcher das Adenin zum Hypoxanthin, das Guanin zum Xanthin steht.

Dies sind die nächstliegenden Schlussfolgerungen, welche sich an unsere oben mitgetheilten Ergebnisse knüpfen. Wir sind damit beschäftigt, dieselben am Stör- und Thymuseytosin auf verschiedenen Wegen zu prüfen.

Bemerkungen zu der Arbeit Taylor's über Eiweisspaltung durch Bakterien.

Von

Dr. O. Emmerling.

(Der Redaction zugegangen am 17. November 1902.)

Auf Seite 487 des XXXVI. Bandes dieser Zeitschrift hat Herr A. E. Taylor Mittheilungen über die Zersetzung von Eiweisskörpern durch Bakterien gemacht. Er bemerkt am Eingang wörtlich: «Inwieweit die Spaltungen von Eiweisskörpern durch Bakterien den Spaltungen durch bekannte chemische Agentien, wie durch Mineralsäuren, und durch die Verdauungssäfte analog sind, ist nicht bekannt».

Herrn Taylor scheint eine ganze Reihe von Arbeiten auf diesem Gebiete entgangen zu sein. Ich selbst habe mich mit dieser Frage wiederholt beschäftigt und verweise Herrn Taylor auf meine Veröffentlichungen in den Berichten der Deutschen chemischen Gesellschaft:

1896. Jahrg. **29**, S. 2721. Beitrag zur Kenntniss der Eiweissfäulniss.

1897. Jahrg. **30**, S. 1863. Die Zersetzung von Fibrin durch Streptococcen.

1902. Jahrg. **35**, S. 700. Zur Kenntniss eiweisspaltender Bakterien. Ebenso liegen von anderer Seite Mittheilungen ähnlicher Natur vor.